

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
2. Sitzung des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan
am Montag, dem 20.04.2015 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
18:33

Vorsitz

Stv. Jörg Dürr

CDU-Fraktion

AM Heinz Bogatzki
Stv. Vincent Endereß
Stv. Udo Greeff

SPD-Fraktion

Stv. Juliane Eichler
Stv. Julia Klaus

WLH-Fraktion

Stv. Peter Schniewind

GAL-Fraktion

AM Andreas Hesse

FDP-Fraktion

Stv. David Hinz

Schriftführer

VA Fabian Beyer

Verwaltung

TA Peter Sangermann
Frau Silke Böhm

Gäste

Herr Helmuth Höhn
Frau Link-Giesen

Der Vorsitzende Jörg Dürr eröffnet um 17:00 Uhr die 2. Sitzung des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Mitarbeiter der Rheinbahn - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde.

Öffentliche Sitzung

1./ Umsetzung des Nahverkehrsplans des Kreises Mettmann Vorlage: 61/049/2015

Protokoll:

Stv. Schniewind bittet die Verwaltung mit Blick auf das Ergebnis des Prüfauftrages Tab. 88 nachdrücklich darum, künftig kein Wohngebiet mehr zu erstellen, ohne einen entsprechenden nutzbaren Stichweg zum ÖPNV-Haltepunkt sicherzustellen.

AM Hesse vertritt mit Bezug auf den Prüfauftrag Tab. 118 die Auffassung, auf den Ausbau der dynamischen Fahrgastinformation könne verzichtet werden, da sie in Nachbarstädten nicht vernünftig funktioniere.

Der Vorsitzende, **Stv. Dürr**, vermisst eine Aussage des Kreises zum Anschluss der S1 an Haan. Er bitte die Verwaltung, dies vom Kreis einzufordern und dem Protokoll beizufügen.

Die Verwaltung hat den Kreis Mettmann mit der Bitte um eine erweiterte Aussage zum Umgang mit Prüfauftrag, Tabelle 72 (Verknüpfungssituation an der S-Bahn-Station Solingen-Vogelpark) angeschrieben. Eine Antwort liegt noch nicht vor.

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

2./ Arbeitsprogramm 2015
hier: ÖPNV-Anbindung der weiterführenden Schulen
Vorlage: 61/050/2015

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

3./ Arbeitsprogramm 2015
hier: Neues Schienen- und Busnetz nach Inbetriebnahme des Wehrhahn-
Tunnels in Düsseldorf
Bericht der Rheinbahn
Vorlage: 61/051/2015

Protokoll:

Herr Höhn erläutert das neue Schienen- und Busnetz nach Inbetriebnahme des Wehrhahn-Tunnels in Düsseldorf.

Der Vorsitzende, Stv. Dürr, berichtet über bestehenden Unmut der Anwohner des Nachbarsberges bzgl. der Umsteigebeziehungen des SB 50 am Alten Markt. Er fragt, ob Änderungen bei den Fahrzeiten des SB 50 geplant seien.

Herr Höhn sagt eine entsprechende Prüfung zu.

Beschluss:

Der Bericht der Rheinbahn wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**4./ Ergebnis für Haan der Fahrgastzählung
- Bericht der Rheinbahn
Vorlage: 61/052/2015**

Protokoll:

Herr Höhn referiert über Fahrgastzahlen diverser Buslinien (siehe Anlage 1+2).

Beschluss:

Der Bericht der Rheinbahn wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**5./ Kundenfreundlicher ÖPNV
hier: Antrag der Fraktion WLH vom 28.03.2015
Vorlage: 61/053/2015**

Protokoll:

Herr Schniewind zitiert aus dem Leserbrief „Gesetzliche Ruhezeiten“ im Haaner Treff vom 03.12.2014, in dem ein Bürger eine Fahrt auf Buslinie SB 50 schildert, die u. a. von einer erheblichen Verspätung und vorzeitiger Beendigung aufgrund gesetzlicher Ruhezeiten betroffen war (siehe Anlage 3).

Frau Böhm weist darauf hin, dass sie ein entsprechendes Schreiben des Bürgers an den Kreis Mettmann als Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV übersandt habe, mit der Bitte, den Sachverhalt aufzuklären und sich für ein attraktives Leistungsangebot einzusetzen. Der Kreis Mettmann habe mitgeteilt, dass er sich diesbezüglich an die Rheinbahn gewandt und über das zwischenzeitlich dort Veranlasste informiert worden sei, das Verkehrsunternehmen habe dem Bürger u. a. mit zwei Schreiben im Dezember und Januar letzten Jahres geantwortet.

Herr Höhn weist darauf hin, dass gesetzliche Ruhezeiten eingehalten werden müssten.

Die Bereitstellung eines Ersatzfahrers sei im Umland insbesondere bei staubedingten Störungen in der Praxis schwer umzusetzen.

6./ Verschiedenes

Protokoll:

Der Vorsitzende, **Stv. Dürr**, thematisiert die Mitnahme von E-Scootern in Rheinbahn-Bussen und fragt, wie die Rheinbahn damit umgehe.

Herr Höhn führt aus, es existiere ein Gutachten, wonach auf die Mitnahme von E-Scootern aus Sicherheitsgründen zu verzichten sei. Ein weiteres Gutachten überprüfe diesen Standpunkt derzeit.

Stv. Endereß berichtet, der VRR stelle Mittel zur Graffiti-Entfernung für Bahnzugänge zur Verfügung, die im Besitz der jeweiligen Städte seien und fragt, ob Haan sich hierfür bewerben solle.

TA Sangermann sagt eine entsprechende Prüfung zum Protokoll zu.

Informationen über die Richtlinie zur Gewährung finanzieller Zuwendungen, welche für die Beseitigung von Graffiti-Verunreinigungen in Zugangsbereichen zu Stationen und Bahnsteigen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) vorgesehen sind, sind auf der Internetseite www.vrr.de -> Investitionsförderung veröffentlicht. Der VRR fördert demnach die einmalige Grundreinigung und das Aufbringen eines Schutzanstrichs. Die Empfänger der Zuwendungen verpflichten sich, für mindestens fünf Jahre erneut aufgebrachtes Graffiti kurzfristig – binnen einer Woche nach Kenntniserlangung – zu beseitigen.

Eine Ortsbesichtigung der Verwaltung am [30.04.2015](http://www.vrr.de) hat ergeben, dass es im Bereich der Bahnanlagen der Deutschen Bahn lediglich wenige Graffiti-Verunreinigungen gibt, da diese hier regelmäßig von der Deutschen Bahn entfernt werden. Betroffen sind insbesondere die ehemaligen Empfangsgebäude, die inzwischen anderweitig genutzt werden, insbesondere an ihren „abgewandten“ Fassaden-seiten. Es handelt sich hierbei um privates Eigentum. Graffiti-Verunreinigungen in den Zugangsbereichen auf städtischen Flächen, die in den Anlagen 4+5 zu diesem Protokoll dargestellt werden – wurden nicht festgestellt.

Aus Sicht der Verwaltung ist eine Bewerbung der Stadt Haan um diese Zuwendungen deshalb nicht erforderlich.